



Ein Abend zum Tanzen: Leadsängerin Anne Caillé war Frontfrau der Band Night Cruise.

Foto: Fischer

Frauen an die Macht

Night Cruise mit viel Soul im Theaterstübchen

VON WOLFGANG WOLLEK

KASSEL. Mit seiner Reihe „Kasseler Kulturelle Vielfalt“ möchte Theaterstübchen-Chef Markus Knierim zeigen, dass rund um die Nordhessen-Metropole etliche noch fast unentdeckte musikalische Talente verschiedener Couleur schlummern und ihnen mit einem Auftritt in seinem Club die Möglichkeit bieten, ein wenig aus der Anonymität herauszutreten.

Diese Chance wusste am Donnerstagabend die Band Night Cruise aus Guxhagen bestens zu nutzen, denn zur großen Überraschung aller Beteiligten war der Kellerclub mit Außengastronomie an diesem warmen Frühsommerabend überaus gut besucht – vielleicht fühlte man sich inspiriert vom Night-Cruise-Motto, sich durch die nächtlichen Straßen der Stadt treiben zu lassen?

Das Publikum wollte tanzen und die passende Musik dazu lieferte die neunköpfige Band mit einer geschüttel-

ten Mischung aus Mainstream-Klassikern des Funk-& Soul-Genres: Tina Turner, Donna Summer, Diana Ross, Chic, Stevie Wonder, Marvin Gaye, Wilson Pickett, Duffy und andere Hitlieferanten gaben sich in den Versionen von Night Cruise ein stark unjübeltes Stelldichein. Auch Blues und Reggae wurden eingestreut, denn „das ist gut zum cool sein und easy“, wie Sängerin Anne Caillé bemerkte.

Die intonationssichere Frau mit der großen Stimme ist optischer und akustischer Dreh- und Angelpunkt auf der Bühne, zeigt Einsätze und Schlüsse an, macht die Ansagen oder fordert mitten im Song ein lauterer Saxofon. Eine gelungene Ergänzung liefern zwei Backgroundsängerinnen mit Armbewegungen à la Supremes. Schöne Soli boten Saxofonist Stefan Schramm und Bernd Sunnus an der Wah-Wah-Gitarre bei Amy Winehouses „Mr Magic“.

Keine Frage, dass Night Cruise für den großen Applaus noch eine Zugabe spielten.